

THEATER BASEL

Medienmitteilung vom 4. Dezember 2020: Geschäftsbericht 2019/2020

Das Theater Basel war dank einer Auslastung von über 80% bis zur Schliessung des Betriebs aufgrund der Corona-Pandemie auf dem Weg, die Marke von 200'000 Zuschauer*innen zu erreichen. Hohe Einnahmenverluste durch das frühe Ende der Spielzeit konnten durch sofortige Massnahmen kompensiert werden.

In der Spielzeit 19/20 besuchten 114'712 Zuschauer*innen das Theater Basel, welches seinen Spielbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie am 29. Februar 2020 schliessen musste und im Juni nur mehr mit stark reduziertem Platzangebot spielen konnte. Das Programm wurde vom Publikum geschätzt und die Auslastung betrug sehr gute 81,5%. Dies ist eine markante Steigerung von 9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (72,5%). Nimmt man diese Zahl und die bis zu diesem Zeitpunkt verkauften Tickets als Grundlage, darf davon ausgegangen werden, dass ohne Coronakrise wohl rund 200'000 Zuschauer*innen das Theater Basel besucht hätten.

Durch die vorzeitige Schliessung Ende Februar 2020 erlitt das Theater einen grossen Einnahmeneinbruch. Die Direktion hat sofort Massnahmen ergriffen, um den finanziellen Schaden zu begrenzen. Kosten wurden gesenkt, Produktionen gestoppt und 72% der Mitarbeiter*innen wurden zwischen dem 15. März 2020 und dem 21. Juni 2020 auf Kurzarbeit gesetzt. Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten wurden vorgezogen. Dank dieser Massnahmen hat das Theater Basel die Spielzeit finanziell unbeschadet überstanden und konnte Rückstellungen bilden. Diese werden jetzt helfen, einen Teil der voraussichtlich grossen Einnahmeverluste in der noch viel schwierigeren laufenden Spielzeit zu kompensieren. Der Verwaltungsrat und die Direktion haben zudem weitere Massnahmen ergriffen, um die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu reduzieren. Dazu gehören Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen für Mitarbeiter*innen und Publikum, die Reduktion finanzieller Risiken und der Dialog mit Sponsoren, privaten Gönner*innen und den Regierungen beider Basel zur Sicherstellung der erforderlichen Finanzmittel.

Michael Willi, Verwaltungsratspräsident der Theatergenossenschaft Basel: «Bei all den Turbulenzen wollen wir nicht vergessen, dass im Juni 2020 die künstlerisch sehr erfolgreiche Intendanz von Andreas Beck zu Ende ging. Wir hätten uns alle gewünscht, sein Team und ihn mit einem rauschenden Dankesfest verabschieden zu können. Heute befinden wir uns am Beginn der Intendanz Benedikt von Peter. Das neue Programm und der erfolgreiche, mutige Start zeigen, dass sich unser Theater für noch mehr Menschen öffnen und sich künstlerisch auf hohem Niveau weiterentwickeln wird. Trotz der widrigen Umstände setzen die über 400 Mitarbeiter*innen und die Direktion alles daran, eine <kulturelle Notversorgung> aufrecht zu erhalten. Vor allem aber arbeiten sie hinter den Kulissen weiter an der Zukunft des Theater

Basel, um sobald als möglich wieder mit voller Kraft und attraktivem Programm zur Stelle zu sein.»